

Bericht der Rechnungsprüfung Katholische Jugend Österreich Haushaltsjahr 2023

Die Rechnungsprüfung wurde am Montag, 28.02.2024 in den Räumlichkeiten der Kath. Jugend Ö, Johannesgasse 16, 1010 Wien durchgeführt. Für Informationen standen Magdalena Weigl als interimistische Geschäftsführerin der KJÖ, Tobias Kirschner als ehrenamtlicher Vorsitzender der KJÖ und Andrea Scheferberger als Verantwortliche für die Buchhaltung zur Verfügung.

In der Besprechung der vorliegenden Abschlüsse und der Durchsicht der Bilanzkonten konnten wir uns überzeugen, dass die Gebarung der KJÖ ordnungsgemäß und gewissenhaft geführt wird und der vorgelegte Jahresabschluss mit der laufenden Dokumentation der Geschäftsstelle übereinstimmt.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Jahresergebnis 23 ergibt einen Überschuss von € 32.604,66 und wurde der gebundenen Rücklage zugeführt. Der Jahresumsatz beträgt € 878.083,74. Die Steigerung ist zum überwiegenden Teil der Valorisierung der Bundesjugendförderungsmittel zuzuschreiben.

Die Vermögenssituation stellt sich wie folgt dar:

Bilanz in €	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Aktiva						
Anlagevermögen	4.490,82	6.514,49	4.067,16	2.743,83	7.362,36	7.684,22
Umlaufvermögen	177.000,63	140.479,42	210.266,97	274.893,69	325.912,45	217.551,25
Rechnungsabgrenzung	4.869,77	8.504,72	5.974,33	9.317,34	16.507,57	6.505,59
Summe Aktiva	186.361,22	155.498,63	220.308,46	286.954,86	349.782,38	231.741,06
Passiva						
Eigenkapital	84.058,68	74.267,33	87.306,30	95.862,75	81.616,49	114.221,14
Rückstellungen	46.439,43	49.877,30	53.079,36	55.877,86	67.087,48	71.470,92
Verbindlichkeiten	21.412,03	31.354,00	12.972,80	20.226,25	25.828,41	29.853,03
Rechnungsabgrenzung	34.451,08	0,00	66.950,00	114.988,00	175.250,00	16.195,97
Summe Passiva	186.361,22	155.498,63	220.308,46	286.954,86	349.782,38	231.741,06
<i>Eigenkapitalanteil</i>	45,11%	47,76%	39,63%	33,41%	23,33%	49,29%
Steigerung/Senkung	-7,96%	2,66%	-8,13%	-6,22%	-10,07%	25,95%

Das Eigenkapital zum 31.12.23 beträgt € 114.221,14 und ist gegenüber dem Vorjahr um € 32.604,65 gestiegen. Damit ist das Eigenkapital mit 49,29% auf einem erfreulichen Niveau.

Die Forderungen betragen zum Bilanzstichtag 31.12.2023 € 66.221,22.

Zum Prüfungszeitpunkt am 28.02.2024 sind davon noch € 15.177,60 offen. Dabei handelt es sich um noch nicht überwiesene Subventionen, die erst nach vollständiger Projektabrechnung bereitgestellt werden.

Die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 31.12.2023 werden mit € 29.853,03 ausgewiesen.

Zum Prüfstichtag am 28.02.2024 sind keine Verbindlichkeiten des Jahres 2023 offen.

Budgetierung, Rechnungsabschluss, Verantwortung

- Das Budget für das Haushaltsjahr 2024 wurde am Bundesvorstand am 27.01.2024 beschlossen.
- Es gibt regelmäßige Überprüfungen der Liquidität und ein laufendes Controlling. Dies ist umso mehr von Bedeutung, da die liquiden Mittel gegenüber dem Vorjahr um € 57.921,55 gesunken sind.
- Guthaben beim Kreditinstitut Raiffeisenbank stimmt mit den vorgelegten Kontoauszügen per 31.12.2023 überein.
- Für die Verrechnungsgelder in Höhe von € 100,- gibt es nachvollziehbare Vereinbarungen.
- Rückstellungen für Zeitguthaben und Urlaube sind im Jahr 2023 in etwa auf Vorjahres-Niveau. Die interimistische GF wird dazu angehalten, Pläne zum Abbau zu fassen und ehestmöglich mit der Umsetzung zu beginnen.
- Die freien Rücklagen betragen unverändert € 4.804,19 und die gebundenen € 93.516,95. Das Ziel, im Bedarfsfall eine Sicherung des Betriebes für 3 Monate zu gewährleisten (ohne Einbeziehung der von der Biko abgesicherten Gehälter), ist derzeit gegeben.

Sonstiges

- Die Rechnungsprüfer:innen beglückwünschen zur erfolgreichen Valorisierung der Bundesjugendförderungsmittel, die eine 20%ige Erhöhung für 2023 brachten. Auch für das Jahr 2024 ist eine weitere Valorisierung vorgesehen. Eine gute – auch informelle – Gesprächsbasis und Kontaktpflege zum Jugendstaatssekretariat und dem Bundeskanzleramt, Abteilung Jugend, bildet dafür eine wichtige Grundlage.
- Die Rechnungsprüfer:innen empfehlen, dass im laufenden Zukunftsprozess berücksichtigt wird, das Netzwerk der KJÖ auch für gezielte innerkirchliche (und gesellschaftspolitische) Lobbyarbeit auszubauen. Wie bereits im letzten Jahr angemerkt, soll damit eine zusätzliche Absicherung der Kath. Jugend erreicht werden und Ehemalige an entsprechend einflussreichen Positionen dafür auch genutzt werden. Auch wird betont, dass im künftigen Statut der KJÖ eine ausreichende Verbindlichkeit zwischen der Bundesstelle und den Diözesen definiert und festgehalten wird.

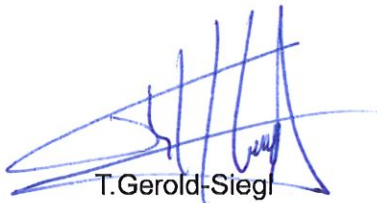
Entlastungsempfehlung

Die vorliegende Bilanz und vorgenommenen Weichenstellungen geben Anlass der interimistischen Geschäftsführerin Magdalena Weigl und dem Vorsitzteam für ihre Bemühungen und Verantwortung zu danken.

Wir empfehlen die Entlastung des Bundesvorstands für das Haushaltsjahr 2023.



U.Schmidinger



T.Gerold-Siegl

Wien, am 28.02.2024